

- **SR ONLINE.DE** 
- Nachrichten
- Kultur
- Land & Leute
- Sport
- Ratgeber
- Fernsehen
- SR 1
- SR 2
- **SR 3**
- RSO
- Der SR

SR 3 Saarlandwelle > Service > Verbrauchertipp



Leitzinserhöhung: Gut für Sparer

Steigende Zinsen und die Folgen

Die Europäische Zentralbank hat den Leitzins nun zum 4. Mal erhöht. Seit Anfang August müssen Banken drei Prozent bezahlen, wenn sie Geld von der Zentralbank leihen. Im Dezember 2005 waren es noch zwei Prozent. Dieser Trend hat Folgen für die Verbraucher.

(17.08.2006) Die Kreditzinsen steigen. Statt 3,2 Prozent vor einem Jahr müssen Immobilienkäufer jetzt zwischen vier und fünf Prozent für einen Kredit bezahlen. Wer also ohnehin vor hat ein Haus oder eine Wohnung zu kaufen, sollte nicht mehr lange zögern. Norbert Winter, Direktor der Sparkasse Saarbrücken rät aber den Hauskauf nicht zu überstürzen. Zum einen sei das Zinsniveau noch immer sehr niedrig, zum anderen müsse die Immobilie gut ausgewählt werden. "Nur wer sich dauerhaft in seinem Haus wohl fühlt, wird Freude daran haben," so

Winter. Zudem erwartet Winter im kommenden Jahr nur einen moderaten Zinsanstieg. "Von voreiligen Käufen ist auch deshalb abzuraten".

Gut für Sparer, schlecht für Häuslebauer

Wer sich die günstigen Zinskonditionen auf Dauer sichern möchte, kann über einen Bausparvertrag nachdenken. Aktuell versprechen die Bausparkassen Kreditzinsen zwischen 3,5 und vier Prozent. Dieser Zinssatz gilt auch, wenn der Bausparkredit erst in zehn Jahren abgerufen wird. Allerdings gilt auch hier, den Vertrag genau zu prüfen, bevor man die Unterschrift daruntersetzt. Denn beispielsweise bekommt der Kunde in der Ansparphase sehr niedrigere Zinsen und einige Kassen verlangen nach wie vor Darlehensgebühren von zwei bis drei Prozent. Diese Verträge sollte man meiden. Der Bausparvertrag kann eine Möglichkeit sein, muss es aber nicht.

Zinssätze für Ratenkredite

Auch die Zinssätze für Ratenkredite steigen. Die Kreditzinsen liegen laut Internetrecherche zwischen 3,9 und 11,9 Prozent. Die Banken variieren ihre Angebote je nach Kreditsumme und Rückzahlungsmodus.

Auch Vorteile werden weitergegeben

Webtipp

➞ modern-banking.de Tagesgeld-Vergleich bei modern-banking.de

Nicht nur die Kreditzinsen steigen. Einige Geschäftsbanken geben ihre Zinsvorteile an die Verbraucher weiter. Andere zögern noch. Die Banken sind grundsätzlich nicht verpflichtet, ihre Zinsen anzupassen. Generell kann man sagen, sind die kurzfristigen Anlage etwas besser verzinst. Beim Tagesgeld beispielsweise kann man jetzt auch schon mal eine drei vor dem Komma sehen.

Mit 3,25 Prozent gehören die DHB Bank und die Denizbank in Wien im Moment zu den besten Anbietern. Beim Tagesgeld kann es aber täglich neue Zinsangebote geben.

Das Sparbuch hat ausgedient

Das gute alte Sparbuch kann da nicht mithalten. Hier liegen die Zinsangebote noch unter einem Prozent. Selbst wer längerfristig sparen möchte, sollte sein Geld nur kurzfristig anlegen. Eine Möglichkeit sind so genannte Geldmarktkonten, bei denen der Zinssatz nur für drei Monate festgelegt wird. Danach wird neu verhandelt.

Langfristige Anlagen wie Sparverträge über 2,5 oder gar zehn Jahre sind im Moment nicht ratsam. Da der Zinssatz noch weiter steigen könnte, kauft sich der Verbraucher damit einen Nachteil ein.

Hintergrund

Die Europäische Zentralbank achtet auf die Geldwertstabilität. Bei einer Inflationsrate von rund zwei Prozent in Deutschland tritt die EZB auf die Zinsbremse. Die Idee: wenn der Zins steigt, wird sparen und anlegen attraktiver. Das soll dann preisdämpfend wirken.

Ein Beitrag von Karin Mayer

 Druckversion  Beitrag weiterempfehlen

Archiv

 [Alle Beiträge der Rubrik "Verbrauchertipp" finden Sie hier](#)

Letzte Aktualisierung: Mittwoch, 30.08.2006 - 13:19 Uhr

Der Saarländische Rundfunk ist nicht für die Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.